



PRESSEMELDUNG VOM 13. FEBRUAR 2013

Die XXX. Europaratsausstellung „Verführung Freiheit. Kunst in Europa seit 1945“ ist auf dem Weg nach Mailand

Am letzten Sonntag, 10. Februar 2013, ging die XXX. Europaratsausstellung „Verführung Freiheit. Kunst in Europa seit 1945“ in Berlin zu Ende.

Über **45.000 Besucher** hatten die vieldiskutierte Ausstellung gesehen. In 113 Kunstwerken aus 28 Ländern Europas wurden die künstlerischen Auseinandersetzungen zum Thema Freiheit nach 1945 gezeigt. Die thematische Präsentation und die bewusste Vermeidung der üblichen Grenzziehungen zwischen Ost und West führten bei Medien und Publikum zu Kontroversen, die das Deutsche Historische Museum u.a. mit der **Podiumsdiskussion „Kunst, Geschichte, Museum – geht das?“** aufgegriffen hat.

In Kooperation mit verschiedenen **Projektpartnern** und mit Unterstützung der Europäischen Kommission wurde die Ausstellung in ein umfangreiches **Rahmenprogramm** eingebettet und in vielfältigen Formaten zur Diskussion gestellt. Zum Beispiel ging es während eines Workshops in Zusammenarbeit mit der **Körber Stiftung** um grundlegende konstituierende Momente für ein Zusammenleben in Europa und mit **Marianne Birthler** wurde diskutiert, wie Freiheit heute in Europa verstanden wird.

Besonders erfolgreich war ein für die Ausstellung und in Zusammenarbeit mit dem **Einstein Forum (Potsdam)** und dem **Centrum Hungaricum Berlin** entwickeltes Format der **Publikumsgespräche**: Im „Café Liberté“ trafen sich sonntags prominente Gäste aus Wissenschaft, Kultur und Medien mit den Besuchern und diskutierten einzelne Aspekte der Ausstellung.

Für Gruppen vom Kindergartenalter bis zum Abitur und gemeinsam mit dem **Sozialpädagogischen Institut "Walter May"** und dem **Geschichtsdidaktischen Lehrstuhl der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt** wurden Themenrundgänge und Geschichtswerkstätten aber auch mehrtägige Werkstätten mit Theaterregisseuren durchgeführt. Begleitend evaluiert das **Leibniz-Institut für Wissensmedien (Tübingen)** verschiedene Vermittlungsformen im Museum – auf die Ergebnisse darf man gespannt sein!

Zur **Finissage** am vergangenen Sonntag stellte sich das Team um Kuratorin Monika Flacke Fragen des Publikums. Irene Weidmann, beim **Europarat** zuständig für Kunstaussstellungen, und Barbara Gessler als Vertreterin der **Europäischen Kommission** waren ebenfalls dabei wie auch der junge ukrainische Künstler Nikita Kadan.

Am 13. März 2013 wird die Ausstellung in Mailand eröffnet: Im Palazzo Reale ist sie dann bis zum Sommer zu sehen, bevor sie weiter nach Tallinn wandert.

Weitere Informationen: www.verfuehrung-freiheit.de



Culture Programme



Deutsches Historisches Museum
Unter den Linden 2 | 10117 Berlin
www.dhm.de



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Täglich 10.00 – 18.00 Uhr
Eintritt bis 18 Jahre frei
Tageskarte 8 € | ermäßigt 4 €

Tel: +49 (030) 20 30 4 – 234
Fax: +49 (030) 20 30 4 – 458
Email: amueller@dhm.de